

N. W. 18.094

Prag, 20/4 1902.

Hochgeehrter Herr!

Vor allem meinen herzlichsten Dank
für das so schöne Werk, für dessen
Weitverbreitung ich nach Möglichkeit
sorgen werde. Sie würden mir gar
nicht glauben, wie aufrechtlich ich Sie
& Ihre Werke liebe & sind mir dieselben
nie entgangen. Denn ich weiß eben,
dass Ihre Novelle der Frau v. Fabroni
zuerst in der Zeit, dann in der ^{neuen} Zeit
schrift, Deutschschweizland, das Ihre Novelle,
die Gründer ^{im Schutzeinstellen}
erstmalig veröffentlicht wurde etc. i.
Von Ihnen in Titus Noellerschats
erschienenen, Doctor Trojan & Conte
Gaspard habe ich ^{nachweisbar} ca. an 80 Ex. nach allen
Richtungen Deutschlands & Oesterreichs
versandt & stehe der Verbreitung Ihrer
andern Werke spec. der herzlichsten Ge-
dichte nur da, wo der Verlegerpreis im
Wage. Wenn doch Ihr v. Verleger
etwa anlässlich Ihres 70. Geburtstages
eine billige Gesamtausgabe veran-
stalten würde, da er durch den
sicheren Massenabsatz gewiss auf-



seine Kosten kommen würde. Dieser Versuch wäre ja Ihnen gewiss willkommenes als alle die rausgehenden Operationen, die Ihnen zu dieser Feier geplaut sind. Ich der ich Sie in jeder Hinsicht schätzen & lieben gelernt habe, weiß, dass es Ihre Hörschwärmer ist, in jedem Kreis gelesen & geliebt zu werden. Dieses stille Fest wäre Ihnen lieber als alle Festertikel etc. Habe ich nicht etwa Recht? Soll das das österreichische & deutsche Festcomité sich darüberzüglich mit Ihnen u. Verleger ins Einvernehmen setzen!

Mit dem, vom Herrn kommenden Wunsche, dass Sie recht gesund bleiben, mögen, verknüpft, ich auch die Bitte, sich mit einem tüchtigen grüner Augenarzte ins Einvernehmen zu setzen. Im Notfall würde ja auch J. Dr. J. in Passau, der Bruder meiner ^{Kaufmanns} Caroline Fran. Heddy ^{Wegattin} Ihnen mit bei Hinweis auf die obenannte Dame mit Rath & That zur Seite stehen. Es ist ein Beweis dafür, dass Sie letztes

Epos Ihnen auch die Herren der
völligenen Kreise erlangen hat,
ersehen Sie aus dem beigefügten
Aussertritte des Boten aus dem Eger
thal, ^{aus Falkenau etc.} dessen neuer Redakteur J.
Wöringer Ihnen Werke eine sachliche
Kritik zufall werden liess & dessen
einleitende Worte Sie gewiss interessir-
ten dürften. — Wann kehren
Sie hienur noch Wien resp. ^{Wien} Dobling
zurück? — Mit dem Studium habe
ich d. Z. noch durch den hauptsächlich
Geschickschlag, der unsere Familie
betreffen hat, Schwierigkeiten, die
^{erst} mit der Zeit sich beheben dürften.
— Wenn ich Ihnen namentlich in
gesundheitlicher Hinsicht, die mir sehr
am Herzen liegt, irgendwie dienen
kann, bitte ich jederzeit zu ver-
fügen über Ihnen Sie ^{zu} Lebens
innigst liebenden & verehrenden



M. U. C. Robert Löwy
d. Z. Prag t. Grand-Hotel. in

P.S. Bitte mir über Ihren Gesundheits-
zustand öfters zu berichten & seien es
auch nur wenige, mir aber sehr th. Leben.